

# Das MGJ feiert 125. Geburtstag

Über 800 ehemalige Schülerinnen treffen sich und widmen ein Gemälde

VON LAURA BRODERIUS

**Jülich.** „125 Jahre prima Klima“ war das Motto der Jubiläumsfeier im Mädchengymnasium Jülich. Zu spüren war das jedenfalls ab der ersten Sekunde. Über 800 Ehemalige verloren sich in ausgelassenen Unterhaltungen über die Schulzeit oder die Zeit danach, so dass Lehrer und stellvertretender Schulleiter Hansbert Schruff um die Aufmerksamkeit zur Begrüßungsrede ringen muss: „Es ist im Unterricht schon schwer genug, gegen so viele Frauen gleichzeitig ankommen zu müssen“, kommentierte er und brachte den Saal schließlich zur Ruhe.

Den Beginn gestaltete eine Gruppe Schülerinnen mit ihrem Rap und Tanz „Wir sind mittendrin“ unter der Leitung von Dr. Markus Loevenich. Thema war vor allem die Besonderheit des MGJ als Europaschule.

## Selbstbestimmte Frauen

Es folgten die Begrüßungsreden des kommissarischen Schulleiters Norbert Billstein und der ehemaligen Schulleiterin und jetzt Vorsitzenden der „Stiftung Mädchengymnasium Jülich“ Ines Nagelschmitz. Hervorgehoben wurde besonders die katholische Erziehung, unter anderem gefördert durch den Schulträger „Fördergemeinschaft für Schulen in freier Trägerschaft e.V.“. Vor allem der Wert der Bildung als Persönlichkeitsbildung werde großgeschrieben. Ziel sei die Heranbildung der Schülerinnen zu qualifizierten, verantwortungsvollen und selbstbestimmten Frauen.

Die Message war klar und wurde durch das überfüllte PZ nur noch bestätigt: Die Frauen sollen sich positiv an ihre Schulzeit zurückerinnern, gerne zur Schule gegangen sein und vor allem vieles für ihre Zukunft mitgenommen haben. Wie diese Zukunft dann im einzelnen ausgesehen hat und aussieht, sorgte jedenfalls für reichlich Gesprächsstoff.

Hauptorganisatoren dieses Ehemaligentreffens waren Peter Mangold, Edmund Kämpgen und Andrea Alt. Auch das 100-jährige und 111-jährige Jubiläum hatten sie bereits organisiert. Insgesamt brauchte das 3. Ehemaligentreffen knapp ein Jahr Vorbereitung und bis zu 150 Schülerinnen waren im Einsatz, um den Abend für die Ehemaligen möglichst angenehm zu gestalten.

Nach der Begrüßung wurde der Geburtstagskuchen anlässlich des Jubiläums angeschnitten und die ehemaligen Jahrgänge trafen sich in den jeweiligen Klassenräumen. Auch gab es die Möglichkeit zu einzelnen Führungen durch das Schulgebäude und die Schulkapelle. Die anschließende Ehrung der „Silberjubilare“ (Abitur 1991) und der „Goldjubilare“ (Abitur 1966) wurde sowohl vom MGJ-Chor als auch vom Chor der „Ehemaligen“ begleitet. Ein weiteres Zeichen der Verbundenheit mit der ehemaligen Schule bildete die Übergabe des Gemäldes „Christopherus“ an das MGJ, das von Künstlerin Hanni Koloch-Jorasch

stammt, die ebenfalls ehemalige Schülerin ist. An die Buchvorstellung des Buches „Die Geschichte der St. Josef-Schule – MGJ von 1891 bis 2016“ durch Autor Dr. Peter Nieveler schloss sich eine Signierstunde an. Abgerundet wurde die Veranstaltung am Schluss noch mit einer Messe in der Schulkapelle.

*19.09.2016 / Jülicher Zeitung / Seite 23 / Lokales Jülich [//epaper.zeitungsverlag-aachen.de/2.0/#/read/az-e/20160919?page=22&article=392190260]*